

**Jahresabschluss 2010**  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Flughafen Heringsdorf GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG MV wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Flughafen Heringsdorf GmbH i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Flughafen Heringsdorf GmbH liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

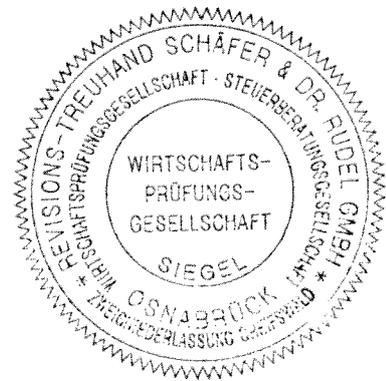
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 13 und 14 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß. Ohne diese Feststellungen einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft auf Dauer von der Unterstützung ihres Gesellschafters abhängig sein wird.

Greifswald, 15. April 2011

Revisions-Treuhand Schäfer & Dr. Rudel GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



N. Kalker  
Wirtschaftsprüfer

H.-A. Schäfer  
Wirtschaftsprüfer

**AKTIVA**

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.413.561,50	1.537.457,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.917,50	44.833,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.319,00	56.013,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	105.350,00	0,00
	<u>1.600.168,00</u>	<u>1.638.304,00</u>
	.....1.600.169,00	.....1.638.305,00

**B. Umlaufvermögen**

I. Vorräte	7.850,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.430,71	17.981,16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	20.588,07	10.192,55
	<u>22.018,78</u>	<u>28.173,71</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>63.500,29</u>	<u>78.075,44</u>
	.....93.389,07	.....106.249,15
	.....11.666,00	.....21.666,00

**C. Rechnungsabgrenzungsposten**

1.705.204,07    1.766.220,15

**PASSIVA**

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR

**A. Eigenkapital**

1. Gezeichnetes Kapital	27.251,86	27.251
2. Gewinnvortrag	24.462,41	20.115
3. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-14.749,16	-4.347
	<u>36.965,11</u>	<u>51.714</u>

**B. Sonderposten für Investitionszuschüsse**

1.466.808,75    1.608.363

**C. Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen	<u>62.123,98</u>	<u>71.950</u>
	.....62.123,98	.....71.950

**D. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 10.102,41; davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: EUR 53.694,07)	105.012,69	14
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 100,84)	100,84	100
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 18.321,27)	18.321,27	7.993
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 4.205,43; davon aus Steuern EUR 3.460,43; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00)	<u>4.205,43</u>	<u>4.418</u>
	.....127.640,23	.....12.526

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

.....11.666,00    .....21.666

1.705.204,07    1.766.220

**Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow  
Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2010**

	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse	277.380,52	235.637,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>799.862,34</u>	<u>880.172,78</u>
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b><u>1.077.242,86</u></b>	<b><u>1.115.809,96</u></b>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-815,22	-719,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-159.982,86</u>	<u>-173.602,17</u>
	<u>-160.798,08</u>	<u>-174.321,79</u>
<b>5. Rohergebnis</b>	<b><u>916.444,78</u></b>	<b><u>941.488,17</u></b>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-318.087,53	-327.317,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 11.722,22	<u>-79.026,80</u>	<u>-71.828,60</u>
	-397.114,33	-399.146,03
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-157.653,27	-152.468,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-372.445,97</u>	<u>-385.110,50</u>
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b><u>-10.768,79</u></b>	<b><u>4.762,85</u></b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	519,01	911,71
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-274,47</u>	<u>0,00</u>
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b><u>244,54</u></b>	<b><u>911,71</u></b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-10.524,25</u></b>	<b><u>5.674,56</u></b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,19	0,30
15. Sonstige Steuern	<u>-4.225,10</u>	<u>-1.327,51</u>
<b>16. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b><u>-14.749,16</u></b>	<b><u>4.347,35</u></b>

Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow,  
Anhang 2010

---

#### Allgemeine Hinweise

Bei der Flughafen Heringsdorf GmbH handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. von § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund von § 73 Abs. 1 Nr. 2. a) KV M-V i.V.m. § 13 Abs. 1 KPG M-V erfolgt die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde in Höhe der erhaltenen Zuschüsse vermindert um planmäßige Auflösungen gebildet. Die Auflösungen des Sonderpostens werden analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Anlageobjekte vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten bestehen grundsätzlich nur in EURO; sie sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### *Anlagevermögen*

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt

### *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos und von Zinsverlusten eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % aus dem Nettowert der Forderungen gebildet. Einzelwertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Ansprüche auf Erstattung von Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Umsatzsteuerforderungen.

### *Sonderposten für Investitionszuschüsse*

Der Sonderposten enthält Investitionszuschüsse für das seinerzeit errichtete Flughafengebäude sowie für weitere getätigte Investitionen; er wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Der Auflösungsbetrag ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Jahr 2010 wurde der SOPO um die Zuschüsse für den VW Caddy erhöht. Die Auflösung erfolgt ebenfalls entsprechend der Abschreibungssummen.

### *sonstige Rückstellungen*

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ausschließlich Aufwendungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind i.H.v. EUR 105.000,00 durch Bürgschaften des Landkreis Ostvorpommern sowie Sicherungsübereignung des neuen Entfernungsmessgerätes (DME) gesichert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	2010 EUR	2009 EUR
Start- und Landeentgelte	239.382,49	194.358,31
Abfertigung und Betankung	17.475,80	17.849,23
Raum- und Flächenvermietung	18.676,84	23.159,14
Sonstige Umsätze	1.845,39	270,50
GESAMT	277.380,52	235.637,18

Sämtliche Umsätze wurden im Inland getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse i.H.v. EUR 146.297,69.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind noch zu berechnende Honorare des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen i.H.v. EUR 5.200,00 enthalten (Rückstellungsaufwand).

### Sonstige Angaben

#### *Sonstige finanzielle Verpflichtungen*

Zum Stichtag bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen i.H.v. EUR 37.909,10 aus dem Leasingvertrag über die technische Ausrüstung der Wetterstation. Weiterhin bestehen zum Stichtag zukünftige Leasingverpflichtungen i.H.v. EUR 7.407,45 aus dem Leasingvertrag für das Startgerät.

#### *Aufsichtsrat*

Herr Dr. Johannes Ludewig (Vorsitzender), Executive Director  
Herr Reiner Weber, Personalrat  
Herr Jörgen Boße (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer  
Herr Gerhard Gühler, Hotelier  
Herr Joachim Saupe, Wahlkreismitarbeiter  
Herr Bodo Baranowski, Rentner  
Frau Katharina Feike, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestag  
Frau Jutta Scheiwe, Dezernentin und stellvertretende Landrätin beim Landkreis  
Herr Gerd Wendtland, Metallbauer

Im Berichtsjahr erfolgten keine Vergütungen an die Aufsichtsratsmitglieder.

#### *Geschäftsführung*

Herr Hans-Jürgen Merkle, Heringsdorf

Die Angabe der Geschäftsführerbezüge unterbleibt aufgrund der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB.

#### *Mitarbeiter*

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt.

Zirchow, 01. März 2011

  
Geschäftsführung

**Flughafen Heringsdorf GmbH, Zirchow  
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010**

	Historische Anschaffungskosten		Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Zugänge/ Umbuchungen EUR	Abgänge/ Umbuchungen EUR	31.12.2010 EUR	1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
	3.655,00	0,00	3.655,00	3.654,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	3.655,00	0,00	3.655,00	3.654,00	0,00	0,00	1,00	1,00
	3.188.515,86	0,00	3.188.515,86	1.651.058,36	123.876,00	0,00	1.774.934,36	1.413.581,50
	2.084.858,24	0,00	2.084.858,24	2.040.024,74	11.916,00	0,00	2.051.940,74	44.833,50
	2.321.093,45	14.169,77	2.318.986,18	2.265.080,45	21.861,27	16.274,54	2.270.667,18	56.013,00
	0,00	105.350,00	105.350,00	0,00	0,00	0,00	105.350,00	0,00
	7.594.467,55	119.519,77	7.697.710,28	5.956.163,55	157.653,27	16.274,54	6.097.542,28	1.638.304,00
	7.598.122,55	119.519,77	7.701.365,28	5.959.817,55	157.653,27	16.274,54	6.101.196,28	1.638.305,00

I. **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

**Sachanlagen**

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Flughafen Heringsdorf GmbH  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010  
Lagebericht

Flugbetrieb

Die Anzahl der Flugbewegungen (5.894) lag per 31.12. deutlich über dem Vorjahr (+742). Verursacht wurde dieser Anstieg im wesentlichen durch die Aufnahme des Flugbetriebs der neuen Flugschule am Flughafen Rostock-Laage, dem sehr guten Flugwetter im Juni und Juli und der neuen Linienverbindung nach Stuttgart.

Flugbew.	Gesamt	Differenz Vorjahr	VFR	Differenz Vorjahr	IFR	Differenz Vorjahr
Januar	17	-110	9	-95	8	-15
Februar	31	-49	26	-13	5	-36
März	237	72	183	71	54	1
April	541	-26	440	-65	101	39
Mai	659	0	480	-83	179	83
Juni	952	534	750	428	202	106
Juli	1.357	426	1.105	339	252	87
August	822	-200	618	-244	204	44
September	611	-108	332	-234	279	126
Oktober	561	291	387	236	174	55
November	90	-17	18	-55	72	38
Dezember	16	-71	4	-53	12	-18
<b>Gesamt</b>	<b>5.894</b>	<b>742</b>	<b>4.352</b>	<b>232</b>	<b>1.542</b>	<b>510</b>

Quelle: Flugjournal Heringsdorf

VFR: visual flight rules

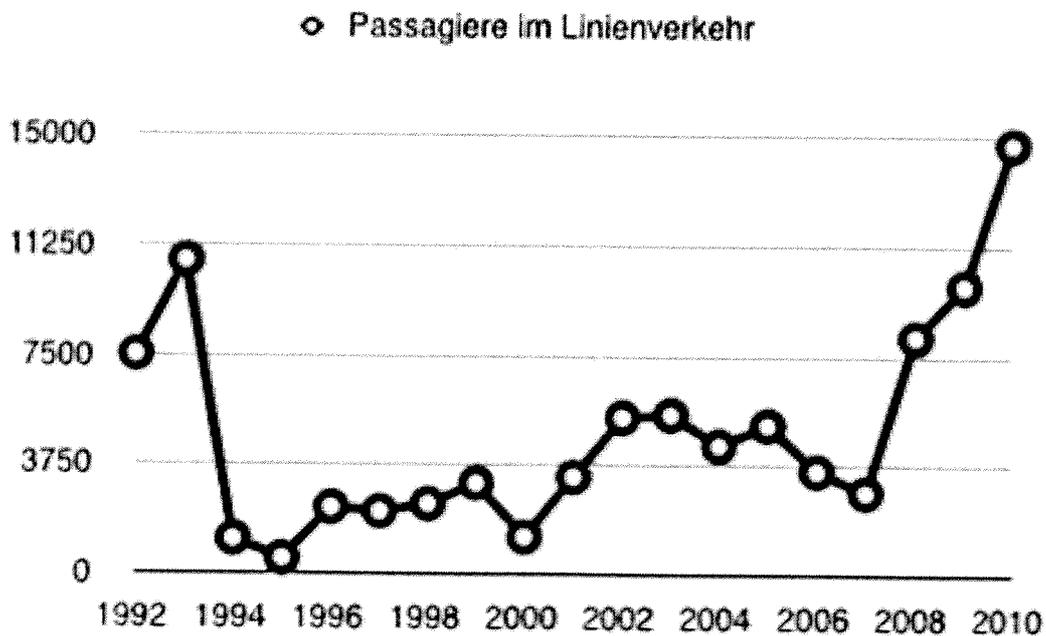
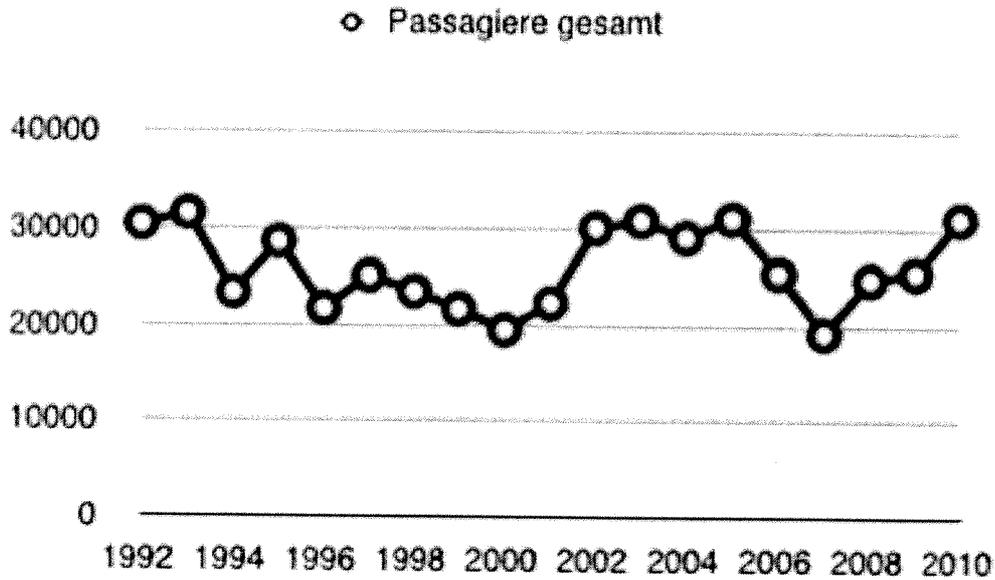
IFR: instrumental flight rules

Das Passagieraufkommen ist deutlich gestiegen um 22,18 % (31.124). Die Passagierzahlen im Linienverkehr haben sich seit 2007 verfünffacht, insgesamt sind sie um mehr als 50 % gestiegen. In den Monaten Juli und August wurden mehr Passagiere im Linienverkehr befördert (5.918) als jeweils im gesamten Jahr von 1994 bis 2007.

Die bisherige Bestmarke bei den Passagierzahlen insgesamt aus dem Jahr 1993 wurde nur knapp verfehlt.

Passagiere	Gesamt	Differenz Vorjahr	Gewerblich	Differenz Vorjahr
Januar	43	-312	28	-43
Februar	87	-451	4	-457
März	504	-220	210	-275
April	1.274	-305	585	257
Mai	3.327	490	2.556	892
Juni	4.821	2.228	3.468	1.462
Juli	8.041	2.903	6.301	2.034
August	5.409	115	4.559	882
September	4.290	371	3.837	820
Oktober	3.030	994	2.541	646
November	260	-12	163	49
Dezember	25	-163	0	-59
<b>Gesamt</b>	<b>31.124</b>	<b>5.651</b>	<b>24.162</b>	<b>6.208</b>

Quelle: Flugjournal Heringsdorf



Die Auslastung der Strecken war insgesamt gut bis sehr gut.

Die Auslastungszahlen sind nicht direkt mit dem Vorjahr zu vergleichen. Für Zürich wurde die Platzkapazität von 25 auf 50 Plätze verdoppelt, bei nur leicht gesunkener prozentualer Auslastung (78,5 %). Dortmund und Düsseldorf wurden erstmalig von AIR BERLIN mit jeweils 76 Plätzen bedient, daneben wurde von AIR BERLIN mit Stuttgart ein weiteres Ziel ins Programm genommen, ebenfalls mit 76 Plätzen. Köln hat sich erneut verbessert und

erreichte mit 83,8 % die höchste Auslastung. München wurde nur für einen kurzen Zeitraum bedient, erreichte aber trotz der kurzen Kette eine Auslastung von mehr als 80 %.

## Jahresabschluss

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Ostvorpommern, ist nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, etwaige Verluste auszugleichen. Aus diesem Grunde konnte die Geschäftsführung bei der Aufstellung des Jahresabschlusses von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern) ausgehen. Die allgemeine Erholung der Wirtschaftssituation hat sich förderlich auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ausgewirkt, sodass die Verlustausgleichszahlungen im Berichtsjahr erneut gesenkt werden konnten.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das Anlagevermögen macht mit 94,3 % nach wie vor den wesentlichen Bestandteil des Vermögens der Gesellschaft aus. Auf der Kapitalseite wird ein Eigenkapital einschließlich eines Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 87,8 % des Gesamtkapitals ausgewiesen.

## Erlöse

Die gestiegene Anzahl an Flugbewegungen wirkten sich auch auf die Lande- und Abstellgebühren aus. Sie lagen mit 239,4 TEUR um 45 TEUR über der Planung. Im Vorjahr wurden 194 TEUR vereinnahmt, 2008 waren es 193 TEUR.

## Kosten

Mit einem Aufwand von 15,7 TEUR an Planungs- und Verfahrenskosten wurde die Grünfläche zwischen Taxiway und Start- und Landebahn in eine Grasbahn von 1.400 Metern Länge umgewandelt. Die Kosten wurden ebenso wie die laufende Unterhaltung komplett durch den Veranlasser getragen.

Aufgrund der harten Winter sind für Heizöl und Kraftstoffe zusätzliche 3,9 TEUR an Kosten entstanden, sowie eine Reparatur an unserem Räumgerät von 2,6 TEUR. Ebenso mussten wegen geänderter Versicherungsbestimmungen die Feuerwehrfahrzeuge einer TÜV-Kontrolle unterzogen werden mit Kosten von 4,8 TEUR, die nicht geplant waren.

Für eine vorgezogene Peilervermessung wurden 3 TEUR aufgewendet. Damit können zukünftig die Peilervermessungen gemeinsam mit den übrigen Flugvermessungen durchgeführt werden, was zu einer Kostenersparnis führt.

Wegen der Flugplangestaltung musste die Sitzplatzkapazität im Abflugbereich auf 140 Plätze erweitert werden, die Kosten betragen 2,3 TEUR.

Die Gemeinde Ostseebad Heringsdorf beteiligte sich mit 10 TEUR an den Leasingraten für die Wetterstation.

## Investitionen

Aus Mitteln der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf konnte ein dritter Check-In-Schalter auf elektronische Verarbeitung umgerüstet werden.

Der bisher geleaste VW-Caddy wurde für 4,7 TEUR angekauft, des weiteren wurden 4 zusätzliche Handfunksprechgeräte für 1,8 TEUR beschafft.

Wegen des altersbedingten, irreparablen Ausfalls des DME war eine Ersatzbeschaffung unausweichlich. Die Kosten in Höhe 105 TEUR wurden über eine Kreditaufnahme finanziert.

Auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Gesellschafters sind planmäßige Ersatzinvestitionen nicht möglich. Die am Flughafen eingesetzte Technik ist teilweise bereits erheblich überaltert. Exemplarisch seien hier einmal die einzige selbstfahrende Gangway (Baujahr 1956) und die beiden Feuerwehrfahrzeuge (Baujahr 1978 und 1985) genannt. Neben erhöhten Reparatur- und Instandhaltungskosten drohen bei einem Ausfall von technischen Anlagen auch Störungen des Flugbetriebes und damit Einnahmeausfälle, wenn eine Ersatzbeschaffung nicht zeitnah möglich ist.

## Aussicht 2011

AIR BERLIN und OLT werden alle Linien aus dem Jahr 2010 erneut bedienen. Die Anzahl der Umläufe nach München wird von 9 auf 13 erhöht.

Die OLT wird darüber hinaus für 7 Wochen erstmals Bern anfliegen. Bei guter Nachfrage soll die Verbindung dann in 2012 im gesamten Sommer angeboten werden.

Damit ist die Insel Usedom im Jahr 2011 in der Sommersaison aus 7 deutschen Städten und 2 Städten in der Schweiz im Linienverkehr erreichbar.

Mit der Eröffnung einer der größten Ausstellungen mit flugfähigen Maschinen aus dem 2. Weltkrieg in Europa Mitte des Jahres wird auch ein deutlicher Anstieg im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt erwartet.

Zirchow, im März 2011

